



Regelwerk und Informationen zum zeitlichen Ablauf

§ 1 Teilnahmebedingungen / Startgeld

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab dem vollendeten 12. Lebensjahr, die ausreichend fahrerische Fähigkeiten mitbringen, um über eine längere Dauer sicher und fair im Fahrerfeld mitfahren zu können. Minderjährige Fahrer müssen einen durch eine erziehungsberechtigte Person unterschriebenen Haftungsausschluss mitbringen.

Jedes Team besteht aus mindestens 2 Fahrern, welche vor Beginn des Rennens fest namentlich genannt werden müssen. Das Mindestgewicht pro Fahrer beträgt 85 kg (max. 30 kg Zusatzgewichte am Kart. Weitere Gewichte müssen vom Fahrer selbst organisiert werden).

Das Startgeld beträgt 150,00 Euro pro Team.
Der Gesamtbetrag ist bis zum 15.09.17 auf folgendes Konto zu Überweisen oder in Bar im KartCenter zu entrichten:

Kontoinhaber: PS EVENTWELTEN GmbH
KTN: 34620540
BLZ: 259 501 30
Kreditinstitut: Sparkasse Hildesheim
Verwendungszweck: Startgeld „Teamname“

Bei nicht fristgerechter Zahlung entfällt der Anspruch auf einen Startplatz.

§ 2 Zeitablauf

- 09.00 Uhr - Sicherheitseinweisung und Regelwerk
- 09.30 Uhr - Teamleiterbesprechung + Kartauslosung
- 10.00 Uhr - Warm-up mit Qualifikation 30 Minuten
- 10.45 Uhr - Rennstart
- 14.45 Uhr - Zieleinlauf
- 15.00 Uhr - Siegerehrung

§ 3 Teamleiter / Auslosung

Jedes Team bestimmt einen verantwortlichen Teamleiter. Nur dieser ist Ansprechpartner für Rennleitung und Rennkommission. Alle Teamleiter finden sich vor dem Rennen zu einer Sitzung mit der Rennleitung ein. Hier werden die Gegebenheiten der ausrichtenden Bahn erörtert.

Bei der Teamleiterbesprechung wird jedem Team ein Kart zugelost. Mit diesem zugelosten Kart bestreitet das Team sowohl das Qualifying als auch den Start.

§ 4 Qualifikation

Jedes gemeldete Team hat 30 Minuten die Möglichkeit des gezeiteten Qualifyings. Die Fahrzeit jedes einzelnen Fahrers ist dabei nicht vorgeschrieben.

Die schnellste Rundenzeit aus diesem Qualifying entscheidet über den Startplatz für das Rennen.

§ 5 Rennen

Die Renndauer beträgt 3 Stunden.

Das KartCenter Hildesheim stellt ein Computererfassungs-System für die Fahrzeitenkontrolle zur Verfügung. Diese Zeiten sind nicht anfechtbar.

Langstreckenrennen auf Indoorbahnen werden bis zum letzten Kartwechsel ohne Platzkämpfe ausgetragen. Das heißt für die Fahrer auf der Strecke, dass schnelleren Karts spätestens nach Anweisung des Streckenpersonals das Überholen ermöglicht werden muss. Hierbei wird kein Unterschied zwischen Überholung und Überrundung gemacht. Erst nach dem letzten Kartwechsel wird mit Platzkampf gefahren.

Der Übergang in diese Rennphase wird auf der Strecke angezeigt.

Das gesamte Rennen ist kontaktlos zu fahren. Berührungen von gegnerischen Kart, die möglicherweise sogar zu Unfällen oder Gelblichtphase führen werden mit Zeitstrafen belegt. Die Höhe der Strafe entscheidet die Rennleitung

§ 6 Technische Defekte

Bei technischen Defekten, die während des Rennens zur Unfahrbarkeit des Karts führen wird ein Ersatzkart zur Verfügung gestellt.

In einem solchen Fall wird durch die Rennkommissare Gelblicht ausgelöst. Der betroffene Fahrer bleibt im Kart und wartet bis ihm durch das Bahnpersonal ein Ersatzkart gebracht wird. Durch Ausschalten des Gelblichtes erfolgt die Wiederfreigabe des Rennens.

Sollte ein Team an einem Kart einen gravierenden technischen Mangel feststellen kann der Teamchef einen übergangsweisen Kartwechsel zur Behebung des Problems beantragen.

Sollte die Überprüfung keinen gravierenden Mangel ergeben und/oder nur als ein technisch nicht zu verändernder Leistungsunterschied zu werten sein, wird beim Rückwechsel eine einminütige Standzeit festgeschrieben.

§ 7 Kartwechsel / Fahrerwechsel

Die Anzahl der Fahrerwechsel ist freigestellt. Um einen Wechsel durchzuführen meldet sich das Team kurz vorher an der Waage an. Der Wechselzeitpunkt muss teamintern abgesprochen und dem Fahrer angezeigt werden. Fahrerwechsel sind eigenständig durchzuführen.

Im Eingangsbereich der Boxengasse befindet sich eine Wiegestation für Fahrer. Jeder Fahrer muss beim Ein- und Austreten aus der Boxengasse das Mindestgewicht aufweisen. Zusatzgewichte und Helm werden mitgewogen.

Die maximale zusammenhängende Fahrzeit pro Fahrer beträgt 60 Minuten. Dadurch ergeben sich 3 Pflichtwechsel während des Rennens. Zugang zur Boxengasse haben bei Fahrerwechseln nur der einsteigende Fahrer und ein Wechselhelfer. Gegnerische Teams können nicht in der Boxengasse überholt werden

Zum Kartwechsel (Standzeit für jeden Wechsel: 60 sek.) werden die Fahrer ab der ca. 45. Minuten von einem Rennkommissar in die Box geholt. Dieser Anweisung ist binnen einer Runde Folge zu leisten. Die hereinkommenden Karts werden beim Kartwechsel vom Boxenpersonal vollgetankt und auf technische Mängel überprüft, bevor sie wieder ins Rennen gehen. Das Team wechselt auf das vom vorherigen Team abgestellte, neu betankte Kart. Während des Karttauschs werden Transponder und Startnummerntafel auf das neue Kart montiert. Für den ersten Wechsel wird das Wechselkart vom Personal vorher warmgefahren. Im Rennen werden pro Team 2 Kartwechsel vorgenommen. Somit fährt jedes Team während der Veranstaltung 3 verschiedene Karts, um eventuelle Leistungsunterschiede zu relativieren. Leichte Schwankungen in dem Zeitablauf der Wechsel können nicht reklamiert werden. Fahrerwechsel beim Kartwechsel sind nicht erlaubt.

Bei jeder Einfahrt zur Boxengasse ist **vor** der Haltelinie deutlich stehen zu bleiben.

§ 8 Flaggsignale / Zeitstrafen

Die Qualität der teilnehmenden Teams wird so hoch eingestuft, dass selbst kleinere Vergehen oder Missachtungen der Signale geahndet werden.

Signale:

Blaues Licht	Überholen lassen
Gelbes Licht	Gefahr auf der Strecke / sofortiges Anhalten aller Fahrer auf der Bahn
Rotes Licht	Rennabbruch / Runde beenden und erneute Startaufstellung
Schwarze Flagge	Stop- and Go-Strafe / Zeitstrafe/ Disqualifikation

Zeitstrafen:

- für Gewichtsunterschreitung 1 Min Zeitstrafe
- überfahren der Haltelinie in der Boxengasse Stop & Go Zeitstrafe (bei mutwilliger Durchfahrt 1 Min)
- grobe Unsportlichkeiten oder Beleidigungen gegenüber dem Bahnpersonal und dem Rennkommissariat, Zeitstrafe nicht unter 2 Min (Ermessensspielraum)
- Weiterfahren bei Gelblicht, 1 Min. Zeitstrafe
- Der Verursacher einer Gelbphase erhält eine Stop-and-Go Strafe

Grob unsportliches Verhalten während des Rennens wird nach der Intensität des Vorfalls, jedoch nicht unter einer Stop- und-Go-Strafe geahndet, in diesen Fällen entscheidet die Rennleitung über den Einzelfall. Die Rennleitung behält sich vor, Fahrer bzw. Teams vom Rennen auszuschließen, die durch undiszipliniertes oder dem Ansehen des Sports schadendem Verhalten auffallen.

Als grob unsportlich gilt es auch, ein deutlich schnelleres Kart nicht vorbei zu lassen. (ausgenommen bei Platzkampf nach dem letzten Kartwechsel)

Alle im Qualifying verursachten Regelverstöße werden erst im Rennen geahndet. Sollte ein Fahrer bei Rennende nach der Ziel-Flagge Untergewicht haben, wird das Team auf den letzten Platz dieses Rennen gesetzt.

Verhalten bei Stopp und Go-Strafe / Zeitstrafe:

Der Fahrer begibt sich innerhalb der nächsten 2 Runden in die Boxengasse. Das Kart muss vor der Haltelinie zum stehen kommen, dann zum Rennkommissar vorziehen, erneut stoppen und erst nach Freigabe durch den Rennleiter wieder anfahren. Für die sichere Rückkehr auf die Strecke ist der Fahrer selbst verantwortlich.

§ 9 Rennkommissariat

Bei strittigen Situationen oder Vorfällen beruft das Rennkommissariat eine Teamleitersitzung ein. Hierbei stimmen alle Vertreter der Teams über den Streitfall ab. Die Rennleitung geht davon aus, dass Aussagen zum Vorfall fair und ehrlich getroffen werden. Flasche Angaben, die aus taktischen Gründen oder zum eigenen Vorteil getroffen werden, sind als grob unsportlich anzusehen und werden entsprechend bestraft. Während der Besprechung ist das Rennen durch Gelblicht unterbrochen.

Die von der Rennkommission getroffenen Entscheidungen sind endgültig und unanfechtbar.

KartCenter Hildesheim / Jul.2017